



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Titvli Calvinistarvm. Das ist: Die Titel vnd Namen der Caluinisten**

**Becanus, Martinus**

**Cölln, 1614**

[IX.] Von dem Königlichen Primat der Kirchen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35356**

## IX. Von dem Königlichem Primat der Kirchen.

416 **D**ie Evangelischen in Engelland  
 leren / das der König Primas,  
 oder das oberste heubt sey der En-  
 gellendischen Kirchen. Das vnterstehet  
 sich der Capellan / in seiner Antwort auff  
 die Apologiam des Cardinals Bellar-  
 mini. Zu beweisen auß den Worten Moy-  
 sis Num. 27. Da wir also lesen: Der Herr  
 » der Gott vber die geister alles fleischs wolle  
 » einen man versehen vber die gemein / der  
 » für ihnen möge auß vnd eingehen / vnd sie  
 » auß vnd einführen: das die gemein des Her-  
 » ren nicht sey / wie die schafe ohn Hirten.  
 » Vnd der Herr sprach zu Moyses: Nim  
 » Josua zu dir / den son Nun / der ein man ist /  
 » in dem der geist Gottes ist / vnd lege deine  
 » hende auff ihn. Daraus argumentiert er  
 also: Welche von dem Gott der geister an-  
 dern vorgesezt werden / die wissen / das die  
 sorge der geister zu ihnen gehöre: Aber Jo-  
 sue / auch andere Könige vnd Fürsten wer-  
 den von dem Gott der geister andern vor-  
 gesezt: Derwegen wissen sie / das die sorge  
 der geister ihnen zugehöre. Daraus folgt  
 das

Das sie den geistlichen oder kirchlichen Pri-  
mat haben.

Es ist ein wunder subtil verstand in die-  
sem menschen. Und weil der geist blaszet/  
wo er wil / kan er das argument auff diese  
weise formieren: Welche von dem Gott der  
geister alles fleischs andern vorgesezt wer-  
den / die wissen / das die sorge der geister al-  
les fleisch zu ihnen gehöre; der König von  
Engelland wirt von dem Gott der geister  
alles fleischs andern vorgesezt: Derwegen  
weiß er / das die sorge der geister alles  
fleischs ihm zugehöre. Derwegen sol er  
sich nicht in seiner Insel allein halten / son-  
der auch zu außländischen / beuor an den  
Kaiser / Könige / Fürsten / Ermanungs-  
schrifften vnd vorrede richten / damit er sie  
in der Religion vnterweise. Den er weiß/  
das ihm aufflige die sorge für die geister al-  
les fleischs / das ist / für alle menschen. Den  
alles fleisch hat seinen weg verderbt / Gen. 6. "  
Oder auff diese weise: Wer vom Gott des  
himels vñ der erden andern vorgesezt wirt/  
der weiß / das die sorge für himel vnd erden  
ihm auffligt. Der König von Engelland  
wirt von Gott des himels vnd der erden  
andern vorgesezt: derhalben weiß er / das

Die

die sorge für himel vnd erden ihm auffligt.  
 Nimirum, magnus Dominus & lauda-  
 118 bilis nimis.

Wer sihet nicht / daß dieser Euangeliz-  
 sche Caplan kinderspiel treibt / vnd mercke  
 nicht auff den sin der Schrifft? Daß kin-  
 derwerck hab ich jetzt für gezeigt. So haben  
 die wort Moyses einen andern sin / den er  
 vermeint: Vnd ist eben dieser. Es ist zwar  
 mit mir nahe daran / daß ich sterben wer-  
 de / vnd muß in diesem Amte der zeitlichen  
 regierung an meine stat ein ander verord-  
 net werden / der das heer füre: wer aber in-  
 sonderheit dazu geschickt vnd tüchtig seye /  
 ist mir gar vnbewußt. Gott der Herr der  
 geister alles fleischs / daß ist / der Erkennet  
 vnd Inseher der gedancken aller mensche /  
 wirt leichtlich einen guten man versehen /  
 der zum regiment tüchtig sey.

119 Derwegen / daß Moyses sagt: Der Herr  
 der Gott vber die geister alles fleischs / daß  
 selbige redt S. Paulus auß Heb. 4 mit dies-  
 sen Worten: Ein richter der gedancken vnd  
 sinnen des herren. Im gleichen was in  
 vollem verstand von Moyses gesagt wirt:  
 Der Herr der Gott vber die geister alles  
 fleischs. Daß wirt in gleicher meinung von  
 S. Pe

S. Petro also außgeredt/ Act. 1 Herr der  
 du erkennest alle hertzen/ zeige an/ welchen  
 du erwehlet hast vnter diesen zweyen.

In demselbigen sin muß man auch ver-  
 stehen/ das gesagt wirt Num. 16. O du al-  
 lersterckeste Gott der geister alles fleischs/  
 ob ein man gesündigt hat / wiltu darumb  
 deinen zorn vber die ganze gemein lassen  
 ergrimmen? das ist: Herr Gott/ der du ein  
 Erkennen vnd Inseher aller hertzen bist/ du  
 weist / wer vnter dieser grosser menge ge-  
 sündigt habe / vnd wer vnschuldig sey.  
 Straffe die schuldige/ vñ verschone der vns-  
 chuldige. Den es ist nicht billich das sie alle  
 gestrafft werden/ wen einer gesündigt hat.

Darauff erscheinet / was des Caplans  
 argument für krafft habe / nemlich diese:  
 Gott der Herr / der ein Erkennen der her-  
 tzen ist/ verordnet die Könige vnd Fürsten:  
 Derwegen haben die Könige vnd Fürsten  
 den Primat oder den höchsten gewalt der  
 Kirchen. Istis nicht also? Warumb auch  
 nicht auff diese weise? Gott der Herr/ der  
 ein Erkennen der hertzen ist/ verordnet die  
 Apostel vnd Bischouen: Derwegen haben  
 die Apostel vnd Bischoue den Primat der  
 Kirchen. Oder zulezt also: Gott der Herr/  
 der

der ein Erkennner der hertzen ist / hat den Capellan zum Bischoff verordnet: Derwegen hat der Capellan den Primat im geistlichen vnd weltlichen wesen. Den es kan so wol der weltliche als der geistliche Primat auß dem vörigen antecedente gezogen werden.

122

Dem Capellan ist Tockerus fast gleich / der in seinem Duello auff dasselbige ziel scheußt mit diesem argument: Es ist von Tiberio gesagt: Gebet dem Keiser / was des Keisers ist. Es ist von Herode gesagt: Saget dem Fuchs an. Es ist für Pilato gesagt: Ich bin die warheit. Was schleußt er darauß? Nemlich dasselbige / das der Capellan geschlossen hat: derwegen haben die Könige den Primat der Kirchen. Ein subtil argument. Aber das nirgends anders gilt / den in Vtopia.

123

Nu kan ich leichtlich glauben / das ich auff andermahl gehört habe / das die Evangelischen in Engelland auß allen dingen alles beweisen können. Ist vnunmōten viel exempel einzuführen. Auß einem kan man das vbrige mercken. Fragstu sie / warumb Lutherus vnd Henricus VIII vom raub der Jungfrauen / vnd von kind

der

der zeugen / ihr Euangelium angefangen haben : So geben sie vnerzüglich diese antwort: Der anfang des Euangelij Jesu Christi. Abraham hat gezeuget Isaac. Isaac aber hat gezeuget Jacob. Jacob aber hat gezeuget Judam vnd seine brüder / 2c. Also sind die gebürten aller 2c. Von diesem subtilen verstand der Euangelischen in Engelland / ist ein büchlin vorhanden / vnter diesem Titel: Prurit—anus.

## X. Vom Glauben der jungen Kinder.

**D**IE Euangelischen leren mit Luther / das die junge Kinder selbst thätlich glauben / wen sie getaufft werden. Das beweisen sie mit den Worten *Lucæ cap. 1.* Das kind sprang mit freuden in meinem leib. Daher schliessen sie also: Ioannes hat thätlich glaubt / da er noch ein kind / vnd in mütter leib geheiligt war: Derwegen haben auch andere kinder thätlich den glauben / wen sie in der Tauff geheiligt werden. Ist eben / als wen man sagen wölte: Balaams Eslein hat geredt / da sie von ihrem Herren geschlagen ward / *Num. 22.* Derwegen auch andere Eselme reden /

weil